4
Öffentliche Sozialleistungen

Korrigierte Fassung vom 15.07.2020 (Tabelle 16, Seite 91)

Asylbewerberleistungen

Asylsuchende, Bürgerkriegsflüchtlinge und vollziehbar zur Ausreise verpflichtete Ausländer haben keinen Anspruch auf Sozialhilfe oder SGB II-Leistungen („Hartz IV“) und erhalten deshalb bei Bedürftigkeit Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Bedarfsgemeinschaften

Eine Bedarfsgemeinschaft besteht aus mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, dem Partner oder der Partnerin und den im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kindern ohne eigenes Einkommen bzw. Vermögen.

Grundsicherung für Arbeitssuchende („Hartz IV“)

Grundsätzlich erwerbsfähige Bedürftige und die mit diesen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden nicht erwerbsfähigen Personen (z. B. Kinder) erhalten die „Grundsicherung für Arbeitssuchende“ zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes. Arbeitsfähige bedürftige Personen von 15 bis unter 65 Jahren haben Anspruch auf Arbeitslosengeld II, den im gleichen Haushalt wohnenden Nichterwerbsfähigen bis zur Regelaltersgrenze steht Sozialgeld zu. Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende wird von der Bundesagentur für Arbeit erstellt.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Seit 2003 wird diese öffentliche Leistung bedürftigen Personen ab Erreichen der Regelaltersgrenze für den Rentenbezug und dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen ab 18 Jahren zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes gezahlt.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Sie beinhaltet insbesondere Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens. Da der Bedarf von grundsätzlich arbeitsfähigen Bedürftigen seit Anfang 2005 durch „Hartz IV“-Leistungen (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld) gedeckt wird, handelt es sich bei den Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt meist um Erwerbsunfähige auf Zeit, Vorruheständler mit geringer Rente und längerfristig Erkrankte.

Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII (früher: Hilfen in besonderen Lebenslagen)

Sozialhilfelleistungen, mit denen Menschen geholfen werden soll, die in eine besondere schwierige Lebenssituation, etwa durch Behinderung oder Pflegebedürftigkeit, geraten sind und sich nicht selbst daraus befreien können. Unterstützungsbezieherinnen und -bezieher können dabei gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und/oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

Wohngeld

Öffentliche Leistung, die auf Antrag zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Zuschuss zu den Wohnkosten gezahlt wird. Die Höhe des Wohngeldes hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der berücksichtigungsfähigen Wohnkosten. Mieter erhalten Mietzuschuss, Wohnungseigentümer Lastenzuschuss. Bezieher von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld II/Sozialgeld („Hartz IV“) und Asylbewerberleistungen haben seit 2005 grundsätzlich keinen Anspruch auf Wohngeld.

Kinder- und Jugendhilfestatistik

Tageseinrichtungen für Kinder

Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden (z. B. Krippen, Kindergärten, Horte), die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 34 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt. Seit dem Berichtsjahr 2006 werden jährlich insbesondere Angaben über die betreuten Kinder (beispielsweise Alter, Betreuungszeit, Migrationshintergrund) und das eingesetzte Personal (Alter, Geschlecht, Beschäftigungsumfang, Arbeitsbereich, Berufsausbildung) erhoben.

Kindertagespflege

Betreuung von Kindern bei einer geeigneten Tagespflegeperson („Tagesmutter“) in deren Haushalt oder im Haushalt der Personensorgeberechtigten.

Institutionelle Beratung

Es werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen der Jugendhilfe abgeschlossenen Fälle von Erziehungs-, Familien-, Jugend- und Suchtberatung erfasst.

Betreuung einzelner junger Menschen

Sie umfasst im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe die ambulante Einzelbetreuung für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer eingesetzt ist oder die sich kraft richterlicher Weisung und auf Veranlassung des Jugendamtes an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Sie umfassen Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege in einer anderen Familie, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorübergehende Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen beispielsweise in einer Einrichtung oder bei einer geeigneten Person. Sie kommt in akuten krisenhaften Situationen zur Anwendung, etwa wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

Sozialpädagogische Familienhilfe

Maßnahme der Kinder- und Jugendhilfe, die alle Familien mit jungen Menschen einschließt, deren Betreuung sich über mindestens drei Monate erstreckt und bei denen mehrere Kontakte stattgefunden haben.

1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben in Hamburg 2015 - 2018

Merkmal		2015	2016	2017	2018
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt[1]		4 721	4 531	4 107	3 478
und zwar					
Männer[2]		2 275	2 192	1 993	1 689
Frauen		2 446	2 339	2 114	1 789
Ausländer/-innen		838	880	789	678
im Alter von					
0 bis 17 Jahren		687	708	712	593
18 bis 64 Jahren		3 832	3 600	3 187	2 714
65 und mehr Jahren		202	223	208	171
Empfänger/innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		23 056	17 466	11 696	11 203
Ausgaben für Sozialhilfe[3]	1 000 Euro	966 577	1 047 306	768 286	769 249
und zwar					
außerhalb von Einrichtungen[4]	1 000 Euro	493 922	527 538	277 925	279 919
in Einrichtungen[4]	1 000 Euro	422 906	465 340	422 185	428 286
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 000 Euro	45 289	45 285	43 007	42 701
Hilfe in besonderen Lebenslagen[5]	1 000 Euro	600 477	660 391	657 104	665 504
Ausgaben für Asylbewerberleistungen	1 000 Euro	108 466	148 260	108 590	231 240

[1] außerhalb von Einrichtungen
[2] einschließlich „ohne Angabe“ (nach § 22 Absatz 3 PStG)
[3] Bruttoausgaben
Ab dem Berichtsjahr 2017 werden die Einnahmen und Ausgaben der „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII 4. Kap.)“ nicht mehr in der Statistik der „Einnahmen und Ausgaben der Sozialhilfe“ nachgewiesen.
[4] ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
[5] Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Hamburg am Jahresende 2018 nach Alter

Alter von … Jahren	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII				
	insgesamt	und zwar		insgesamt[1]	und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	Ausländer/ -innen		Hilfen zur Gesundheit	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	
							in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
0 - 17	697	593	139	1 446	–	1 423	2	22
18 - 39	2 074	681	247	6 778	–	6 254	77	165
40 - 64	4 762	2 033	643	12 623	5	10 080	1 153	1 151
65 und älter	2 406	171	195	11 581	6	2 376	5 491	3 840
Insgesamt	**9 939**	**3 478**	**1 224**	**32 428**	**11**	**20 133**	**6 723**	**5 178**

[1] Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten.

3 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII in Hamburg 2018

Art der Ausgaben Einnahmen	Insgesamt	Darunter an Empfänger	
		außerhalb von Einrichtungen[1]	in Einrichtungen[1]
	1 000 Euro		
Hilfe zum Lebensunterhalt	42 701	30 437	12 264
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung[2]	–	–	–
Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung und Hilfen zur Gesundheit	62 682	–	–
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	465 450	144 062	321 388
Hilfe zur Pflege	182 260	92 945	89 315
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	16 156	12 276	3 880
Bruttoausgaben zusammen	**769 249**	**279 919**	**428 286**
Einnahmen zusammen	34 115	8 512	25 545
Nettoausgaben insgesamt (reine Ausgaben)	735 134	271 208	401 302

[1] ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung und ohne Hilfen zur Gesundheit. Diese werden nicht differenziert nach dem Ort der Leistungsgewährung ausgewiesen.
[2] Ab dem Berichtsjahr 2017 werden die Einnahmen und Ausgaben der "Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGBXII 4. Kap.)" nicht mehr in der Statistik der "Einnahmen und Ausgaben der Sozialhilfe" nachgewiesen.

4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende)[1, 2] in Hamburg 2016 - 2018 nach ausgewählten Merkmalen

Demografisches Merkmal	Dezember 2016		Dezember 2017		Dezember 2018	
	insgesamt[4]	darunter Regelleistungs-berechtigte[5]	insgesamt[4]	darunter Regelleistungs-berechtigte[5]	insgesamt[4]	darunter Regelleistungs-berechtigte[5]
Insgesamt	**191 041**	**183 773**	**193 052**	**185 755**	**187 270**	**179 779**
und zwar						
männlich[3]	96 921	92 553	97 717	93 253	94 647	90 045
weiblich	94 120	91 220	95 335	92 502	92 623	89 734
0 bis 6 Jahre	25 381	24 093	26 671	25 355	26 617	25 420
7 bis 17 Jahre	35 050	33 579	35 892	34 259	34 949	32 949
18 bis 24 Jahre	16 750	16 178	16 676	16 309	16 071	15 741
25 bis 39 Jahre	47 514	46 775	48 095	47 377	45 997	45 326
40 bis 64 Jahre	64 279	62 680	63 385	61 803	61 168	59 597
65 Jahre u.ä.	2 067	468	2 333	652	2 468	746
deutsch	122 008	117 356	117 734	113 043	111 820	107 110
nicht-deutsch	69 033	66 417	75 318	72 712	75 450	72 669
darunter						
Afghanistan	8 073	7 618	10 948	10 456	11 782	11 276
Polen	4 163	4 070	4 042	3 953	3 870	3 678
Syrien	10 474	10 361	12 294	12 182	12 693	12 559
Türkei	11 125	10 684	10 379	9 991	9 695	9 278

[1] Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“)
[2] nach Revision durch die Bundesagentur für Arbeit
[3] inklusive „keine Angabe“
[4] insgesamt = Personen in SGB II-Bedarfsgemeinschaften
[5] Regelleistungsberechtigte = Personen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld („Hartz IV“)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

5 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II[1] in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2018

Stadtteil Bezirk	Empfängerinnen und Empfänger		Unter 15-Jährige in Mindestsicherung		Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Darunter	
	insgesamt	in % der Bevölkerung	insgesamt	in % der unter 15-Jährigen		Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	in % der Bedarfsgemeinschaften
Hamburg-Altstadt	221	9,7	66	26,5	112	41	36,6
HafenCity	493	10,7	177	21,5	187	81	43,3
Neustadt	984	7,6	160	12,6	668	130	19,5
St. Pauli	2 878	12,8	610	23,6	1 848	404	21,9
St. Georg	797	7,0	134	13,5	529	90	17,0
Hammerbrook	695	16,1	174	41,3	431	93	21,6
Borgfelde	902	11,7	237	33,1	505	127	25,1
Hamm	3 762	9,7	928	23,7	2 178	597	27,4
Horn	6 256	16,1	1 804	35,2	3 240	1 128	34,8
Billstedt	13 997	19,9	4 218	37,4	6 542	2 632	40,2
Billbrook	1 029	51,7	401	75,2	365	172	47,1
Rothenburgsort	1 729	18,7	511	36,9	867	302	34,8
Veddel	1 085	23,4	328	43,4	491	207	42,2
Wilhelmsburg	11 154	20,6	3 516	37,5	5 008	2 027	40,5
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	167	13,5	29	48,3	115	17	14,8
Waltershof und Finkenwerder	1 056	8,9	300	18,9	560	190	33,9
Bezirk Hamburg-Mitte[2]	**47 205**	**15,6**	**13 593**	**33,1**	**23 646**	**8 238**	**34,8**
Altona-Altstadt	3 526	12,0	802	20,8	2 125	574	27,0
Sternschanze	847	10,5	205	20,2	484	141	29,1
Altona-Nord	2 634	10,9	660	18,7	1 540	427	27,7
Ottensen	2 112	5,9	395	8,1	1 410	306	21,7
Bahrenfeld	3 433	11,5	835	19,5	2 055	502	24,4
Groß Flottbek	97	0,9	13	0,7	68	11	16,2
Othmarschen	417	2,7	135	4,9	190	76	40,0
Lurup	6 114	16,7	2 013	32,2	2 805	1 199	42,7
Osdorf	3 691	13,9	1 213	26,2	1 701	727	42,7
Nienstedten	43	0,6	6	0,5	32	5	x
Blankenese	162	1,2	32	1,5	109	20	18,3
Iserbrook	563	5,0	140	8,1	325	89	27,4
Sülldorf	701	7,4	164	10,8	424	100	23,6
Rissen	839	5,3	288	11,5	370	155	41,9
Bezirk Altona	**25 179**	**9,2**	**6 901**	**16,4**	**13 638**	**4 332**	**31,8**
Eimsbüttel	2 380	4,1	401	6,0	1 683	297	17,6
Rotherbaum	421	2,5	68	3,5	298	55	18,5
Harvestehude	520	2,9	86	3,7	367	58	15,8
Hoheluft-West	331	2,5	44	3,0	260	34	13,1
Lokstedt	1 724	6,0	424	10,1	926	276	29,8
Niendorf	1 345	3,3	299	5,7	817	224	27,4
Schnelsen	2 514	8,6	828	18,1	1 148	508	44,3
Eidelstedt	3 571	10,7	1044	21,4	1 778	665	37,4
Stellingen	1 963	7,5	472	14,3	1 201	298	24,8
Bezirk Eimsbüttel	**14 769**	**5,6**	**3 666**	**10,6**	**8 478**	**2 415**	**28,5**
Hoheluft-Ost	290	3,0	41	3,6	223	38	17,0
Eppendorf	489	2,0	58	1,9	376	52	13,8
Groß Borstel	581	6,7	127	10,3	377	80	21,2
Alsterdorf	1 033	6,8	337	15,4	504	188	37,3
Winterhude	2 232	4,0	413	6,7	1 483	274	18,5
Uhlenhorst	482	2,6	96	4,2	318	57	17,9
Hohenfelde	797	7,9	213	18,6	424	109	25,7
Barmbek-Süd	2 284	6,4	431	12,9	1 528	299	19,6
Dulsberg	2 890	16,6	718	39,7	1 681	462	27,5
Barmbek-Nord	3 404	8,1	623	16,2	2 314	450	19,4
Ohlsdorf	1 083	6,6	263	10,9	646	154	23,8
Fuhlsbüttel	1323	9,9	445	22,6	617	245	39,7
Langenhorn	4 368	9,6	1 252	18,7	2 264	786	34,7
Bezirk Hamburg-Nord	**21 256**	**6,8**	**5 017**	**13,4**	**12 755**	**3 194**	**25,0**

[1] Personen in SGB II-Bedarfsgemeinschaften
[2] ohne Stadtteil Neuwerk und Schiffsbevölkerung
[3] Die Hamburg-Summe enthält auch nicht zuordenbare Fälle.
Quelle: Auswertungen auf Grundlage der pseudonymisierten Einzeldaten der Bundesagentur für Arbeit und Melderegister

Noch 5 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II[1] in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2018

Stadtteil Bezirk	Empfängerinnen und Empfänger		Unter 15-Jährige in Mindestsicherung		Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Darunter	
	insgesamt	in % der Bevölkerung	insgesamt	in % der unter 15-Jährigen		Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	in % der Bedarfsgemeinschaften
Eilbek	1 468	6,6	354	15,4	882	227	25,7
Wandsbek	3 660	10,1	1 060	24,8	1 921	613	31,9
Marienthal	598	4,5	147	8,6	354	90	25,4
Jenfeld	5 655	20,9	1 731	38,9	2 595	1 028	39,6
Tonndorf	1 543	10,2	443	19,9	809	272	33,6
Farmsen-Berne	3 355	9,7	1 047	20,1	1 636	621	38,0
Bramfeld	5 058	9,6	1 340	20,3	2 888	904	31,3
Steilshoop	4 550	23,1	1 491	45,2	1 935	899	46,5
Wellingsbüttel	134	1,3	29	1,8	89	19	21,3
Sasel	396	1,7	95	2,5	224	66	29,5
Poppenbüttel	1050	4,4	309	9,3	522	164	31,4
Hummelsbüttel	2 050	11,1	597	21,4	989	356	36,0
Lemsahl-Mellingstedt	142	2,1	53	4,7	58	28	48,3
Duvenstedt	257	4,1	106	9,9	81	39	48,1
Wohldorf-Ohlstedt	85	1,8	27	3,5	40	15	x
Bergstedt	570	5,3	194	10,3	242	101	41,7
Volksdorf	687	3,3	223	6,7	331	140	42,3
Rahlstedt	9 219	10,0	2 887	21,5	4 464	1 758	39,4
Bezirk Wandsbek	**40 477**	**9,2**	**12 133**	**19,2**	**20 060**	**7 340**	**36,6**
Lohbrügge	3 957	9,9	1 054	20,4	2 095	694	33,1
Bergedorf	3 478	9,9	1 003	19,5	1 829	597	32,6
Curslack	496	12,3	199	28,0	195	99	50,8
Altengamme	67	3,0	18	5,3	33	13	x
Neuengamme	119	3,2	36	6,8	59	19	32,2
Kirchwerder	306	3,1	94	6,4	147	47	32,0
Ochsenwerder	65	2,3	15	3,4	37	10	x
Reitbrook	10	2,0	–	–	6	–	–
Allermöhe	31	2,3	13	7,5	17	5	x
Billwerder	2 077	53,2	791	79,3	699	401	57,4
Moorfleet	77	6,2	21	13,2	42	9	x
Tatenberg	3	0,5	–	–	3	–	–
Spadenland	3	0,6	–	–	3	–	–
Neuallermöhe	3 826	16,2	1 309	29,1	1 573	804	51,1
Bezirk Bergedorf	**14 515**	**11,2**	**4 553**	**22,9**	**6 738**	**2 698**	**40,0**
Harburg	4 600	17,8	1 322	37,7	2 314	809	35,0
Neuland und Gut Moor	260	15,0	108	33,2	89	44	49,4
Wilstorf	2 360	13,5	759	28,6	1 113	447	40,2
Rönneburg	269	7,8	98	17,0	115	44	38,3
Langenbek	238	5,9	65	12,7	127	51	40,2
Sinstorf	623	14,8	250	29,7	244	121	49,6
Marmstorf	465	5,2	130	11,4	234	85	36,3
Eißendorf	2 488	10,1	745	21,1	1 234	472	38,2
Heimfeld	2 541	11,5	731	22,7	1 345	435	32,3
Moorburg und Altenwerder	81	10,7	34	25,8	34	16	x
Hausbruch	2 460	14,4	726	27,4	1 099	472	42,9
Neugraben-Fischbek	4 208	13,7	1 279	24,5	1 980	763	38,5
Francop	26	3,7	7	8,1	12	5	x
Neuenfelde	704	14,5	268	30,1	273	125	45,8
Cranz	84	10,5	24	25,0	44	16	x
Bezirk Harburg	**21 407**	**12,8**	**6 546**	**25,8**	**10 257**	**3 905**	**38,1**
Hamburg[3]	**187 384**	**9,9**	**53 164**	**20,2**	**96 961**	**32 506**	**33,5**

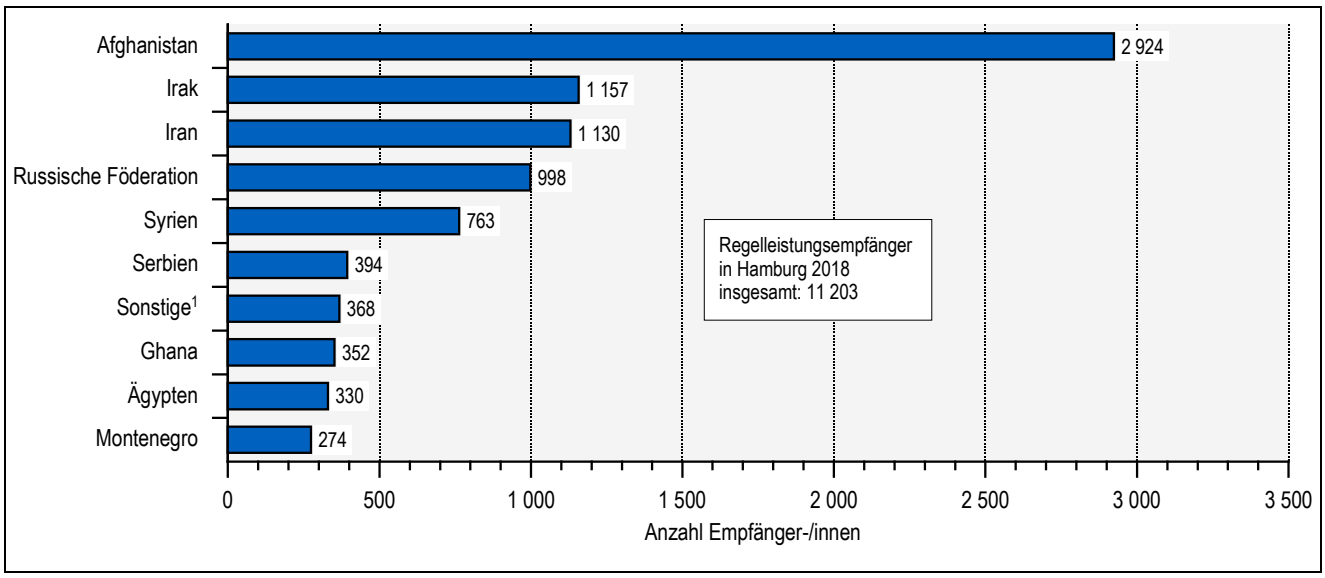
Anmerkungen: siehe Seite 82

6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hamburg am Jahresende 2018 nach ausgewählten Merkmalen

Altersgruppe Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Und zwar						
		Geschlecht		Art der Unterbringung			Art der Leistung	
		männlich[1]	weiblich	Aufnahme-einrichtung	Gemein-schafts-unterkunft	dezentrale Unter-bringung	Grund-leistungen[2]	Hilfe zum Lebens-unterhalt
Insgesamt	**11 203**	**7 069**	**4 134**	**2 515**	**945**	**7 743**	**4 003**	**7 200**
und zwar								
0 bis 6 Jahre	1 628	878	750	325	105	1 198	592	1 036
7 bis 17 Jahre	1 843	972	871	413	169	1 261	640	1 203
18 bis 24 Jahre	2 182	1 703	479	468	219	1 495	688	1 494
25 bis 59 Jahre	5 204	3 337	1 867	1 223	406	3 575	1 968	3 236
60 Jahre und älter	346	179	167	86	46	214	115	231
Europa[3]	2 686	1 416	1 270	488	249	1 949	911	1 775
darunter								
Russische Föderation	998	520	478	190	48	760	223	775
Serbien	394	208	186	50	54	290	176	218
Montenegro	274	139	135	19	62	193	115	159
Asien[4]	6 547	4 310	2 237	1 650	403	4 494	1 987	4 560
darunter								
Afghanistan	2 924	2 128	796	601	175	2 148	486	2 438
Irak	1 157	732	425	278	63	816	302	855
Iran	1 130	694	436	394	51	685	549	581
Syrien	763	432	331	184	36	543	339	424
Afrika	1 531	1 025	506	304	211	1 016	913	618
darunter								
Ägypten	330	279	51	29	89	212	156	174
Ghana	352	168	184	56	55	241	270	82
Eritrea	153	76	77	51	5	97	81	72

[1] einschließlich „ohne Angabe“ (nach § 22 Absatz 3 PStG)
[2] Grundleistungen werden regelmäßig als Kombination von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Geldzahlungen gewährt
[3] einschließlich Türkei
[4] ohne Russische Föderation und Türkei

Grafik: Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberregelleistungen in Hamburg 2018 nach Herkunftsland



[1] Sonstige: staatenlos (48), ungeklärt (347), ohne Angabe (21)

7 Leistungen der Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hamburg 2018

Art der Leistung	2018			
	1.	2.	3.	4.
	Quartal			
Empfänger/innen (Personen)	1 485	520	1 720	414
Empfänger/innen nach Art der gewährten Leistung[1]				
davon				
Schulausflüge	111	197	134	167
Mehrstätige Klassenfahrten	146	252	139	62
Schulbedarf	1 408	75	1 653	74
Schülerbeförderung	–	–	–	–
Lernförderung	–	–	–	–
Mittagsverpflegung	–	–		–
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben	21	32	32	141
Ausgaben in 1 000 Euro	75	55	146	29

[1] Mehrfachzählungen möglich

8 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Hamburg[1] 2017 und 2018 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Alter von … Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar					
		Männer[2]	Frauen	Deutsche	Ausländer	Empfängerinnen und Empfänger	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	am Jahresende 2017						
18 - 24	532	313	219	461	71	384	148
25 - 59	12 740	7 023	5 717	10 964	1 776	10 262	2 478
60 - 64	3 821	1 900	1 921	3 076	745	3 377	444
65 - 74	16 095	7 771	8 324	11 442	4 653	15 318	777
75 und mehr	9 828	3 888	5 940	7 046	2 782	8 859	969
Insgesamt	**43 016**	**20 895**	**22 121**	**32 989**	**10 027**	**38 200**	**4 816**
	am Jahresende 2018						
18 - 24	529	318	211	459	70	377	152
25 - 59	13 095	7 258	5 837	11 185	1 910	10 684	2 411
60 - 64	4 059	2 037	2 022	3 263	796	3 600	459
65 - 74	16 806	8 129	8 677	11 934	4 872	16 031	775
75 und mehr	10 116	4 048	6 068	7 250	2 866	9 224	892
Insgesamt	**44 605**	**21 790**	**22 815**	**34 091**	**10 514**	**39 916**	**4 689**

[1] Zuordnung nach dem Sitz des Trägers (nicht nach dem Wohnort des Hilfeempfängers)
[2] einschließlich "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG)

Quelle: Statistisches Bundesamt

9 Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld[1] in Hamburg 2006 - 2018

Jahr	Empfänger–haushalte insgesamt	Davon Haushalte mit … Personen					Miet–zuschuss	Lasten–zuschuss
		1	2	3	4	5 und mehr		
2006	15 228	7 482	2 267	1 716	2 137	1 626	14 868	360
2007	12 615	6 141	1 844	1 340	1 843	1 447	12 303	312
2008	12 136	5 716	1 707	1 185	1 896	1 632	11 824	312
2009[a]	17 630	9 105	2 350	1 724	2 518	1 933	17 174	456
2010	17 532	9 070	2 377	1 708	2 499	1 878	17 073	459
2011	16 097	7 964	2 109	1 589	2 420	2 015	15 670	427
2012	14 715	7 081	1 852	1 456	2 321	2 005	14 335	380
2013	12 969	6 103	1 667	1 278	2 068	1 853	12 642	327
2014	11 302	5 187	1 428	1 098	1 845	1 744	11 000	302
2015	9 351	4 207	1 169	938	1 470	1 567	9 106	245
2016[a]	13 354	6 529	1 857	1 316	1 798	1 854	13 053	301
2017	11 950	5 692	1 721	1 141	1 632	1 764	11 663	287
2018	11 321	5 416	1 649	1 039	1 559	1 658	11 093	228

[1] am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder „spitz berechnetes“ Wohngeld genannt; ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist)
[a] Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist durch Änderung im Wohngeldrecht bedingt.

10 Empfänger von allgemeinem Wohngeld[1] in Hamburg 2006 - 2018 nach durchschnittlichen Angaben der Miete, des Wohngeldanspruchs und der Wohnfläche

Jahr	Empfängerhaushalte insgesamt	Durchschnittliche/r monatliche/r			Durchschnittliche Wohnfläche
		tatsächliche Miete/Belastung	berücksichtigungsfähige Miete/Belastung	Wohngeldanspruch	
	Anzahl	in Euro			m²
2006	15 228	413	360	103	58
2007	12 615	418	364	101	58
2008	12 136	429	372	103	59
2009[a]	17 630	429	372	103	59
2010	17 532	447	424	138	58
2011	16 097	460	436	131	58
2012	14 715	473	445	131	59
2013	12 969	482	450	130	59
2014	11 302	491	458	131	59
2015	9 351	501	464	132	59
2016[a]	13 354	516	507	184	58
2017	11 950	530	520	184	59
2018	11 321	543	531	182	60

[1] am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder „spitz berechnetes“ Wohngeld genannt; ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist).
[a] Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist durch Änderung im Wohngeldrecht bedingt.

11 Empfängerinnen und Empfänger von Elterngeld in Hamburg im Laufe des Berichtsjahres 2018

Beziehende Höhe des Elterngeldanspruchs Bezugsdauer	Beziehende von Elterngeld		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Beziehende insgesamt	47 139	11 851	35 288
darunter			
ohne Elterngeld Plus[1]	38 219	10 319	27 900
voraussichtliche Bezugsdauer (Monate)			
bis zu 2 Monate	8 034	7 845	189
3 bis 9 Monate	4 415	2 778	1 637
10 bis 12 Monate	27 016	946	26 070
13 bis 14 Monate	1380	81	1299
15 bis 23	5 286	145	5 141
24 und mehr	1008	56	952
nach der Höhe des monatlichen Erwerbseinkommens vor der Geburt[2] (von … bis unter … Euro)			
mehr als 0 bis unter 500	2 502	244	2 258
500 - 1 000	4 013	404	3 609
1 000 - 1 240	2 710	348	2 362
1 240 - 1 500	3 514	688	2 826
1 500 - 2 000	8 255	2 236	6 019
2 000 - 2 770	8 308	3 139	5 169
2 770 und mehr	7 834	4 106	3 728

1 Für Eltern, deren Kinder ab dem 1. Juli 2015 geboren wurden, besteht die Möglichkeit, zwischen dem Bezug von Basiselterngeld (früheres Elterngeld) und dem Bezug von Elterngeld Plus zu wählen oder beides zu kombinieren. Die Bezugsdauer kann sich hierdurch erheblich verlängern.
2 mit Erwerbseinkommen vor der Geburt (insgesamt: 37 136, männlich: 11 165, weiblich: 25 971)

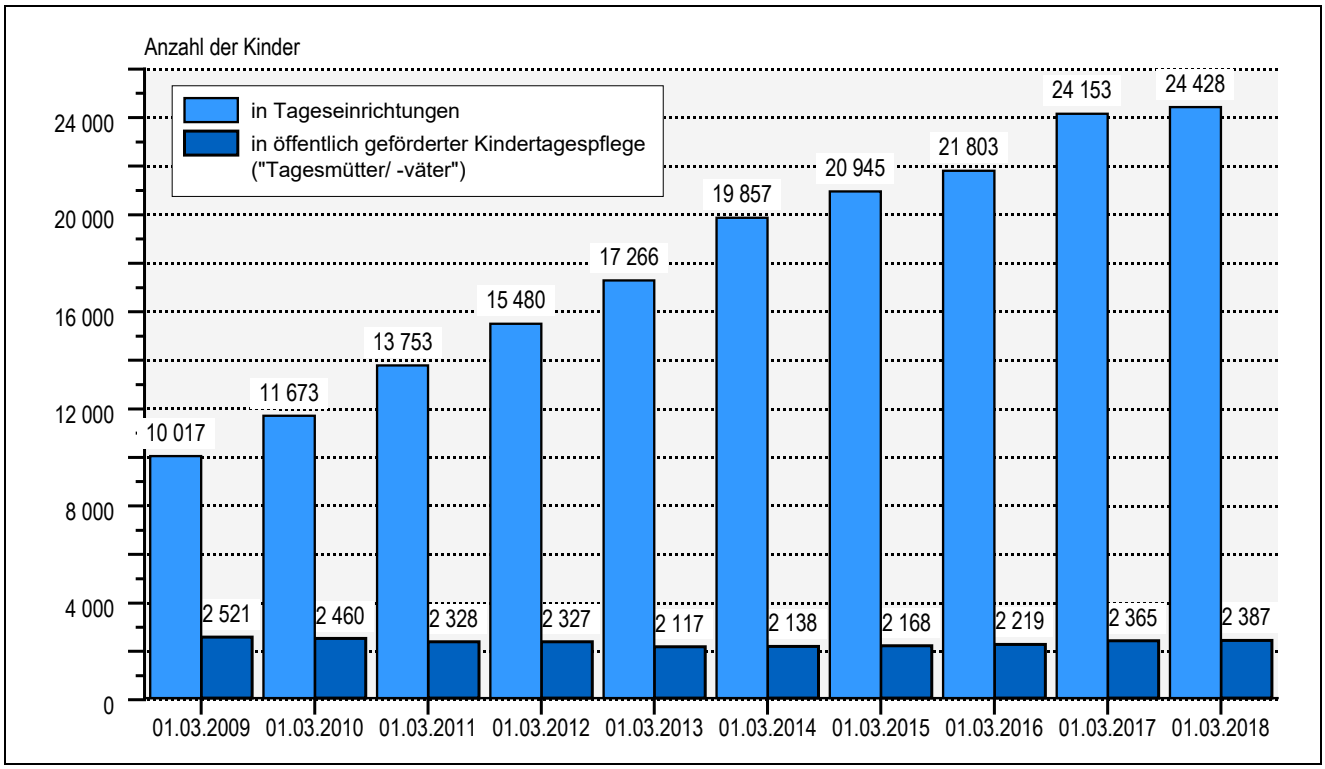
Quelle: Statistisches Bundesamt

12 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege[1] in Hamburg am 01.03.2018 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten

Persönliche Merkmale	Kinder insgesamt		Und zwar					
			in Tages-einrich-tungen	in öffent-lich ge-förderter Tages-pflege[3]	mit einer durch-gehenden Betreuungs-zeit von mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag	durchschnittlich vereinbarte Betreuungszeit in Stunden		mit Mittags-verpfle-gung in Einrich-tungen
	Anzahl	je 100 der gleichal-trigen Be-völkerung[2]				pro Woche	pro Betreu–ungstag	
Kinder insgesamt	**82 400**	**34,1**	**78 672**	**3 728**	**43 931**	**34,9**	**6,9**	**80 589**
Alter von … Jahren								
unter 1	545	2,6	450	95	350	37,1	7,5	523
1	10 919	52,6	9 797	1 122	6 280	35,8	7,2	10 763
2	15 351	79,2	14 181	1 170	8 345	35,1	7,0	15 153
zusammen	26 815	44,0	24 428	2 387	14 975	36,0	7,2	26 439
3	17 313	92,5	16 904	409	8 932	34,5	6,9	17 006
4	16 824	94,9	16 576	248	8 835	34,6	6,9	16 507
5	13 977	81,4	13 802	175	7 767	35,2	7,1	13 646
zusammen	48 114	89,9	47 282	832	25 534	34,8	7,0	47 159
6	5 494	34,1	5 413	81	3 249	35,5	7,1	5 307
7	554	3,4	484	70	113	22,0	4,5	496
8 - 10	1 101	2,3	879	222	34	16,6	3,4	945
zusammen	7 149	8,9	6 776	373	3 396	24,7	5,0	6 748
11 - 13	322	0,7	186	136	26	18,8	3,8	243
Migrationshintergrund								
ausländisches Herkunftsland mindestens eines Elternteils	30 960	–	30 582	378	13 953	33,0	6,6	30 486
vorrangig in der Familie gesprochene Sprache ist nicht deutsch	22 232	–	21 458	774	8 986	32,0	6,4	21 824

1 Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.
2 Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe.
3 Betreuung durch amtlich registrierte „Tagesmütter und -väter“

Grafik: Kinder im Alter von bis unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung in Hamburg 2009 - 2018 nach Art der Betreuung



13 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen in Hamburg am 01.03.2018 nach Art der Tageseinrichtung

Art der Tageseinrichtung	Tages-einrich-tungen	Betreute Kinder	Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal					
			zu-sammen	erster Arbeitsbereich				
				Gruppen-leitung	Zweit- bzw. Ergän-zungs-kraft	gruppen-über-greifend tätig	Förderung von Kindern nach SGB VIII/XII	Leitung, Verwal-tung
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von … Jahren								
0 - 2	32	829	235	101	79	29	1	25
2 - 7 (ohne Schulkinder)	204	7 487	1 466	570	458	207	35	196
5 - 13 (nur Schulkinder)	11	631	76	24	27	19	–	6
mit Kindern aller Altersgruppen	834	69 725	13 903	6 252	3 646	2 073	577	1 355
davon								
mit alterseinheitlichen Gruppen	381	30 099	5 987	2 751	1 769	634	240	593
mit altersgemischten Gruppen	140	8 438	1 555	410	336	615	37	157
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	313	31 188	6 361	3 091	1 541	824	300	605
Insgesamt	**1 081**	**78 672**	**15 680**	**6 947**	**4 210**	**2 328**	**613**	**1 582**
darunter								
Integrative Tageseinrichtungen	294	28 675	6 132	2 624	1 352	980	611	565
Einrichtungen für behinderte Kinder	1	16	11	6	2	–	2	1
Einrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	16	1 302	267	130	56	46	10	25
Einrichtungen von Elterninitiativen	77	2 713	591	247	191	86	11	56

14 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Hamburg 1995 - 2018

Jahr	Institutionelle Beratung[1]	Betreuung einzelner junger Menschen[1]	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses		Adoptionen	Vorläufige Schutzmaß-nahmen[1]	Sozial–pädagogische Familienhilfe[3]
			Zugänge[2]	Abgänge[2]			
1995	2 949	395	1 539	1 239	179	1 188	105
2000	3 603	1 002	1 265	1 212	133	1 433	329
2001	3 417	936	1 286	1 247	110	1 668	340
2002	3 395	1 102	1 330	1 334	122	1 350	381
2003	3 570	1 121	1 308	1 373	141	1 266	424
2004	3 247	1 107	1 356	1 203	120	1 008	417
2005	3 790	1 347	1 381	1 263	102	1 161	396
2006	3 228	1 209	1 302	1 229	78	1 161	441
2007	3 191	1 155	1 305	1 148	92	1 224	571
2008	3 332	992	1 954	1 165	95	1 240	724
2009	3 598	1 651	2 089	1 713	69	1 325	1 323
2010	3 698	2 075	2 439	2 161	60	1 730	1 737
2011	3 503	2 055	2 672	2 351	89	1 906	1 773
2012[a]	3 297	1 817	2 766	2 172	81	1 632	1 645
2013	3 750	2 416	3 193	2 996	85	1 866	1 991
2014	4 018	2 445	3 467	3 226	84	2 045	1 984
2015	3 449	2 370	3 153	2 960	103	1 940	1 961
2016	4 480	2 436	3 782	3 436	101	2 140	2 060
2017	4 497	2 537	3 895	3 905	95	2 214	2 097
2018	4 299	2 715	3 568	3 842	80	1 506	2 056

[1] beendete Hilfen im Jahr
[2] im Jahr
[3] Anzahl der Familien, für die die Hilfe im Jahr beendet wurde
[a] Aufgrund technischer Umstellungen bei der Datenzulieferung durch die Berichtsstellen ist eine Untererfassung nicht auszuschließen.

Hinweis: Der starke Anstieg der Fallzahlen bei der Erziehung außerhalb des Elternhauses und der sozialpädagogischen Familienhilfe zwischen 2007 und 2009 ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2008 die Datenzulieferung durch die Berichtsstellen in großen Teilen auf ein elektronisches Verfahren umgestellt wurde, welches eine vollständige Erfassung der Hilfefälle zur Folge hatte.

15 Erzieherische Hilfen der Jugendhilfe[1] in Hamburg 2017 nach Hilfearten und ausgewählten Merkmalen (ohne familienorientierte Hilfen/Beratungen)

Hilfeart (§ des SGB VIII)	Hilfeempfängerinnen und -empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten
	insgesamt	und zwar									
		Geschlecht		im Alter von … Jahren				junge Menschen mit			
		männlich	weiblich	unter 6	6 - 11	12 - 17	18 und älter	ausländischer Herkunft[2]	Familiensprache nicht deutsch	Bezug von Transferleistungen[3]	
	Hilfen/Beratungen am 31.12.										
Hilfen insgesamt	**9 871**	**5 903**	**3 968**	**1 179**	**2 330**	**3 847**	**2 515**	**5 082**	**2 174**	**3 452**	**16**
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	9	5	4	4	3	2	–	4	–	6	4
Erziehungsberatung (§ 28)	2 111	1 147	964	614	840	577	80	712	227	297	7
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	281	187	94	–	101	142	38	158	47	100	7
Einzelbetreuung (§ 30)	2 235	1 463	772	118	293	842	982	1 352	737	933	9
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	93	74	19	1	66	26	–	66	23	46	10
Vollzeitpflege[4] (§ 33)	1 130	566	564	265	352	416	97	582	127	578	45
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	2 633	1 442	1 191	172	535	1 467	459	1 433	537	1 212	19
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	939	691	248	–	–	135	804	558	440	165	11
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	440	328	112	5	140	240	55	217	36	115	10
	Beendete Hilfen/Beratungen										
Hilfen insgesamt	**11 706**	**7 215**	**4 491**	**1 689**	**2 566**	**3 637**	**3 814**	**5 874**	**2 385**	**3 066**	**11**
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	8	4	4	2	1	4	1	2	2	5	6
Erziehungsberatung (§ 28)	4 299	2 359	1 940	1 264	1 650	1 185	200	1 587	547	729	5
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	401	283	118	–	98	213	90	264	76	149	8
Einzelbetreuung (§ 30)	2 715	1 835	880	121	260	841	1 493	1 597	761	884	9
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	81	67	14	–	55	26	–	56	16	33	16
Vollzeitpflege[4] (§ 33)	422	213	209	109	85	96	132	240	54	190	41
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	2 405	1 479	926	192	299	962	952	1 355	556	830	15
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	934	659	275	–	–	85	849	540	350	163	13
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	441	316	125	1	118	225	97	233	23	83	11

[1] einschließlich Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige
[2] mindestens ein Elternteil aus dem Ausland
[3] Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise von Arbeitslosengeld II, bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII).
[4] in einer anderen Familie

16 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hamburg 2018 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Alters des/der Minderjährigen

Altersgruppe (von … bis unter … Jahre)	Verfahren insgesamt	Davon			
		Kindeswohlgefährdung		keine Kindeswohlgefährdung	
		akut	latent	aber Hilfebedarf	kein Hilfebedarf
Insgesamt	**r 2 095**	**r 591**	**r 468**	**r 643**	**r 393**
davon					
unter 3	r 433	r 126	r 88	r 138	r 81
3 - 6	r 336	r 92	r 60	r 95	r 89
6 - 10	r 433	r 117	r 104	r 137	r 75
10 - 18	r 893	r 256	r 216	r 273	r 148

17 Vorläufige Schutzmaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen in Hamburg 2007 - 2018 nach Anlass der Maßnahme

Jahr	Vorläufige Schutzmaßnahmen insgesamt	Und zwar Anlass der Maßnahme[1]				
		Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Vernachlässigung	Anzeichen für Misshandlung	Beziehungs-probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland
2007	1 224	426	121	172	203	50
2008	1 240	389	109	177	186	87
2009	1 325	410	95	137	152	329
2010	1 730	476	97	165	215	622
2011	1 906	431	100	139	205	808
2012	1 632	332	100	130	143	687
2013	1 866	256	71	108	131	1 061
2014	2 045	346	97	136	165	1 084
2015	1 940	319	143	114	110	1 134
2016	2 140	424	187	168	132	934
2017	2 214	390	170	215	158	897
2018	1 506	374	176	194	156	460

[1] Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahmen angegeben werden.

18 Angebote der Jugendarbeit in Hamburg 2017 nach Themenschwerpunkt, Angebotsart und Angebotstyp

Themenschwerpunkt[1]	Angebote insgesamt	Offene Angebote[2]					Gruppen-bezogene Angebote
		zusammen	darunter				
			Jugend–zentrum/ zentrale (Groß) Einrichtung	Jugendclub, Jugendtreff/ Stadtteiltreff	Jugendfarm, Abenteuer-spielplatz	sonstiges einrichtungs-bezogenes Angebot	
Angebote insgesamt	**4 311**	**860**	**182**	**296**	**118**	**22**	**1 014**
darunter							
Natur und Umwelt	494	75	5	12	42	1	133
Handwerk und Technik	398	134	18	32	54	4	160
Rettungs- und Hilfetechniken	63	–	–	–	–	–	27
Gesellschaft, Religion und Kultur	945	122	28	44	4	–	188
Medien	198	62	13	28	3	1	47
Hauswirtschaft	245	98	15	45	13	1	99
Kunst und Kultur	760	155	39	45	17	3	207
Spiele	1 548	328	69	137	39	7	298
Sport	957	254	73	85	28	7	253
Brauchtum	207	17	4	5	2	–	36
Didaktik und Methodik	281	33	9	6	1	–	56
Geschlecht und Aufklärung	227	71	14	37	4	1	77
Gewaltprävention	241	71	12	34	4	1	82
Hausaufgaben und Lernbetreuung	123	60	13	27	3	2	50
Beratungsgespräche	382	167	29	67	4	7	74
Sonstige	1 028	183	26	60	28	7	225
Kein Schwerpunkt	218	26	4	9	2	1	60

1 Mehrfachnennungen möglich
2 Im Bereich der offenen Angebote stellen Themenschwerpunkte die Inhalte dar, die neben dem offenen Bereich angeboten werden.

Noch 18 Angebote der Jugendarbeit in Hamburg 2017 nach Themenschwerpunkt, Angebotsart und Angebotstyp

Themenschwerpunkt[1]	Veranstaltungen und Projekte						
	zusammen	davon					
		Freizeit	Aus-, Fort-, Weiterbildung, Seminar	Projekt	Fest, Feier, Konzert	Sport-veranstaltung	Sonstiges
Angebote insgesamt	**2 437**	**994**	**482**	**189**	**351**	**116**	**305**
darunter							
Natur und Umwelt	286	175	42	20	15	1	33
Handwerk und Technik	104	30	18	23	9	2	22
Rettungs- und Hilfetechniken	36	–	29	4	–	–	3
Gesellschaft, Religion und Kultur	635	190	267	64	53	3	58
Medien	89	18	21	21	9	6	14
Hauswirtschaft	48	13	8	9	12	–	6
Kunst und Kultur	398	127	32	67	119	2	51
Spiele	922	675	31	19	107	47	43
Sport	450	210	16	22	48	116	38
Brauchtum	154	14	5	8	111	1	15
Didaktik und Methodik	192	50	122	12	1	–	7
Geschlecht und Aufklärung	79	24	29	15	6	2	3
Gewaltprävention	88	25	36	13	2	10	2
Hausaufgaben und Lernbetreuung	13	1	4	2	1	–	5
Beratungsgespräche	141	17	91	21	1	3	8
Sonstige	620	224	119	39	110	16	112
Kein Schwerpunkt	132	30	25	5	20	–	52

1 Mehrfachnennungen möglich

19 Angebote der Jugendarbeit in Hamburg 2017 nach Art des Trägers und Angebotsart

Art des Trägers	Angebote insgesamt	Davon		
		offene Angebote	gruppenbezogene Angebote	Veranstaltungen und Projekte
Insgesamt	**4 311**	**860**	**1 014**	**2 437**
davon				
Öffentliche Träger				
Jugendamt	537	187	190	160
Landesjugendamt	12	4	2	6
Oberste Landesjugendbehörde	29	11	10	8
Gemeinde oder Gemeindeverband	43	12	16	15
andere Gebietskörperschaft	232	80	72	80
zusammen	**853**	**294**	**290**	**269**
Freie Träger				
Jugendverband	1 641	41	175	1 425
Jugendring	11	–	4	7
Jugendgruppe, Initiative	25	2	9	14
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	25	18	3	4
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	178	45	59	74
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	73	25	12	36
Diakonisches Werk und andere der EKD angeschlossene Träger	365	99	120	146
Caritasverband und andere der katholischen Kirche angehörige Träger	104	24	23	57
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland	–	–	–	–
andere Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts	83	11	44	28
sonstige juristische Personen, andere Vereinigung	953	301	275	377
zusammen	3 458	566	724	2 168

20 Ausgaben (Auszahlungen) und Einnahmen (Einzahlungen) der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe in Hamburg 2006 - 2017

Jahr	Ausgaben (Auszahlungen)		Einnahmen (Einzahlungen)
	insgesamt	darunter für Kindertagesbetreuung	
	Mio. Euro		
2006	563,5	346,8	11,6
2007	610,0	371,6	12,6
2008	678,8	410,4	9,2
2009	748,7	457,9	8,9
2010	795,0	485,6	9,5
2011	828,6	500,4	10,4
2012	893,3	560,8	10,8
2013	926,0	570,2	10,0
2014	962,3	593,2	11,9
2015	1 150,0	698,8	9,7
2016	1 230,7	744,6	13,3
2017	1 274,5	801,8	16,7